

(257-1) Nr. 572. Edikt.

Das k. k. Landesgericht hat die exekutive Feilbietung der dem Andreas Makar gehörigen, in der Polana sub Const.-Nr. 31 alt, 40 neu, liegenden, im Freisassen-Grundbuche sub Urb.-Nr. 47 vorkommenden, gerichtlich auf 2121 fl. 40 kr. geschätzten Hofstatt zur Hereinbringung der aus dem Zahlungsauftrage ddo. 3. August 1863, Z. 11168, schuldiger 525 fl. c. s. e. bewilliget, und zur Vornahme die Tagsetzung auf den 14. März, 18. April und 23. Mai l. J., Vormittags 9 Uhr, mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität bei der letzten Feilbietungstagsetzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben würde. Schätzungsprotokoll und Feilbietungsbedingnisse erliegen zu Seidemanns Einsicht in der diesfälligen Registratur. Laibach am 3. Februar 1864.

(246-1) Nr. 5014. Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Mathias Mazhek für sich und als Bevollmächtigter seiner Geschwister von Liberga, Nr. 88, gegen Johann Mazhek von Zelscha, Nr. 18, wegen, aus den Urtheilen vom 19. und 20. Oktober 1860, Z. 3887, und 3888, schuldiger 78 fl. 20 kr. öst. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Grünhof sub Refik.-Nr. 27, Urb.-Nr. 38, vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1835 fl. 60 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den 29. März, 29. April und 25. Mai 1864, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 26. Dezember 1863.

(247-1) Nr. 5314. Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Anton Alembas, Vormund der minderjährigen Josefa Hauptmann von Sagor, gegen Michael Klitz von Unterhötzitz, Nr. 6, wegen, aus dem Vergleiche vom 17. September 1862, Z. 3651, schuldiger 420 fl. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im vormaligen landständischen Freisassen-Grundbuche sub Refik.-Nr. 197 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2026 fl. 10 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsetzung auf den 18. März, die zweite auf den 21. April, und die dritte auf den 18. Mai 1864, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in

der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 5. Jänner 1864.

(248-1) Nr. 9194. Exekutive Realitätenversteigerung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Král von Pristawa die exekutive Versteigerung der, dem Mathias Regina von Groß-Zerouz gehörigen, gerichtlich auf 430 fl. geschätzten, zu Groß-Zerouz liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Rupertshof sub Urb.-Nr. 247 vorkommenden Subrealität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar: die erste auf den 15. März, die zweite auf den 13. April, und die dritte auf den 11. Mai 1864, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet werden, daß die Pfandrealtität, bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, am 10. Dezember 1863.

(249-1) Nr. 9057. Exekutive Realitäten = Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Herren Trem und Sajz in Laibach die exekutive Versteigerung der, dem Johann Ruchel gehörigen, in der Ortsgemeinde und Herrschaft Hönigstein gelegenen, sub Urb.-Nr. 331 ad Kapitel Herrschaft Neustadt einkommenden Realität zur Hereinbringung der Forderung pr. 467 fl. ö. W. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagsetzungen, und zwar: die erste auf den 7. März, die zweite auf den 6. April, und die dritte auf den 9. Mai 1864, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus dem Baugrunde und zweier Acker. Dieselbe wurde am 31. Oktober 1863 auf 220 fl. öst. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagsetzung nur um oder über diesen Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingnisse, wornach jeder Lizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können hieramt eingesehen werden. R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 6. Dezember 1863.

(250-1) Nr. 9144. Exekutive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Georg Kramer von Mtsag die Reassumirung der exekutiven Versteigerung der den Eheleuten Johann und Elisabeth Surk in Mafchel gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten Subrealität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar: die erste auf den 8. März, die zweite auf den 11. April, und die dritte auf den 10. Mai 1864, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität, bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 6. Dezember 1863.

(252-1) Nr. 9405. Exekutive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Mathias Staricha von Semtsch die exekutive Versteigerung der dem Math. Pureber in Laage gehörigen, gerichtlich auf 502 fl. geschätzten Subrealität sub Refik.-Nr. 175, abschließend der abgetriebenen Parzellen 841, 14, 16, 167, 168, 169a und 118 in Laage, bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar: die erste auf den 16. März, die zweite auf den 20. April, und die dritte auf den 17. Mai 1864, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität, bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt am 18. Dezember 1863.

(253-1) Nr. 9454. Exekutive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Hrn. Lukas Bidiz, durch Herrn Dr. Skels, die exekutive Versteigerung der dem Prodigus Franz Skerjanz gehörigen, gerichtlich auf 700 fl. geschätzten Subrealität zu Hönigstein, Refik.-Nr. 33, ad Grundbuch Kapittel Herrschaft Neustadt mit Ausschluß der abgetriebenen Parzellen, und der in Exekution gezogenen Pferde

bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den 9. März, die zweite auf den 6. April, und die dritte auf den 9. Mai 1864, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 20. Dezember 1863.

(254-1) Nr. 9406. Exekutive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Kaup in Neutabor die exekutive Versteigerung des dem Michael Golloverschitz in Bresoviz gehörigen, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten Subrealität, Refik.-Nr. 59 ad Kommenda Neustadt bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den 14. März, die zweite auf den 18. April, und die dritte auf den 18. Mai 1864, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Lizitationskommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 18. Dezember 1863.

(259-1) Nr. 150. Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Thomas Bissal von Altosulz, Nr. 2, gegen Gregor Dolinar von Podgora Nr. 12 wegen, aus dem Vergleiche ddo. 29. August 1862, Z. 2620, schuldiger 44 fl. 41 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laak sub Urb.-Nr. 603 vorkommenden, in Podgora Nr. 12, liegenden Hube im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 4418 fl. 40 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsetzung auf den 5. März, die zweite auf den 6. April, und die dritte auf den 7. Mai 1864, jedesmal früh 9 Uhr, in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. f. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 18. Jänner 1863.

(251-1) Nr. 9244.

Edikt.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit kundgegeben: Es sei die Realisation der dem Johann Roditsch executiv verkauften, und von Maria Roditsch erstandenen Subrealität zu Gefindeldorf, Kfl. Nr. 46 1/2 ad Grundbuch Strugg wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

16. März 1864, Vormittags von 9-12 Uhr, hiergerichts mit dem Befehle angeordnet worden, daß diese Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem Anrufpreise pr. 1163 fl. an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts während den Amtsstunden eingesehen werden.

K. f. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt den 10. Dezember 1863.

(258-1) Nr. 138.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ignaz Tschadefsch von Srednawaß, gegen Mariana Podobnik von Podjelouberd wegen, aus dem Vergleiche vom 16. Juni 1859, Z. 2318, schuldiger 367 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, der Letzern gehörigen, noch auf Franz Podobnik vergewährten in Podjelouberd Nr. 13 und 16 liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 413 und 416 vorkommenden Ganzhube und 1/2 Hube im gerichtlich erhobenen Gesamtschätzungswerte von 2500 fl. ö. W. bewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagatzung auf den

5. März, die zweite auf den 6. April, und die dritte auf den 7. Mai 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten zusammen ausgeboten und nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. f. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 18. Jänner 1864.

(244-2) Nr. 548.

Edikt.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 22. Dezember 1863, Z. 9503, hiemit bekannt gemacht, daß, nachdem zu der in der Executionsfache des Georg Mokrovitsch von Kref, durch Dr. Kaslag, gegen Franz Fabiantzschitsch von Propreßhe pcto. 120 fl. c. s. c. auf den 20. Jänner l. J. anberaumten 2. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 22 ad Grundbuch Seehof kein Kauflustiger erschien, es bei der auf den

22. Februar l. J. angeordneten 3. Feilbietung mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben habe.

K. f. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt den 24. Jänner 1864.

(275-2) Nr. 2817.

Edikt.

Mit Bezug auf den hierkäntlichen Bescheid von 17. Oktober 1863, Z. 2817, wird kund gemacht, daß sich bei der 1ten und 2ten Feilbietung der im Grundbuche der Herrschaft Raubpreis sub

Urb.-Nr. 7 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 977 fl. 60 kr. bewerteten, dem Jakob Andolschek von Kersdorf gehörigen Realität kein Kauflustiger gemeldet hat, man daher am

24. Februar d. J., um 11 Uhr Vormittags zur letzten Feilbietung schreiten wird.

K. f. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 26. Jänner 1864.

(173-2) Nr. 52.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Helena Gasperzschitsch von Feistritz gegen Jakob Gerbez von Verbiza Nr. 7 wegen schuldiger 213 fl. 39 kr. C. M. c. s. c., die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letzern gehörigen, im Grundbuche Jablaniz sub Urb.-Nr. 184 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1450 fl. C. M. bewilliget, und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagatzungen auf den

1. März, 1. April und 6. Mai l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtstokale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 9. Jänner 1864.

(174-2) Nr. 107.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Tomzschitsch von Feistritz gegen Johann Stemberger von Verbov Nr. 16 wegen schuldiger 85 fl. 57 1/2 kr. C. M. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letzern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 652 in Verbov, Nr. 16, gelegenen Halbhube im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2837 fl. C. M. bewilliget, und zur Vornahme derselben die

III. Feilbietungstagatzung auf den 15. März 1864, Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtstokale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 13. Jänner 1864.

(192-2) Nr. 217.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß den

23. Februar 1864, früh 9 Uhr, die dritte, in der Executionsfache der Maria Paul von Laß gegen Peter Franz von Grünz, Nr. 14, mit dießgerichtlichem Bescheide vom 24. Oktober 1863, Z. 3593, bewilligte executive Feilbietung der dem Letzern gehörigen, in Grünz Nr. 14 liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 2404 vorkommenden, gerichtlich auf 1154 fl. 70 kr. bewerteten Drittelhube im Orte derselben vorgenommen, und hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

K. f. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 23. Jänner 1864.

(186-3) Nr. 438.

Edikt.

Zm Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 9. November 1863, Nr. 16194, wird vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte kundgemacht:

Es sei die auf den 13. Jänner l. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der, der Gertraud Lenardic von Strahorner gehörigen, sub Urb.-Nr. 388 ad Sonegg vorkommenden Realität auf den 20. Februar l. J. mit Beibehalt des Ortes und der Stunde übertragen worden.

K. f. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 13. Jänner 1864.

(187-3) Nr. 542.

Edikt.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Sternard von Zetta, Bezirk Großschitsch, in die öffentliche Versteigerung der, dem Anton Bertshan von Breße gehörigen, im Grundbuche Lichtenberg sub Urb.-Nr. 8619, Tom. I, Post.-Nr. 29, vorkommenden, gerichtlich auf 3207 fl. 60 kr. bewerteten Realität zur Einbringung der, aus dem Vergleiche vom 5. Februar 1862, Z. 1982, schuldigen 270 fl. bewilliget, und zu deren Vornahme die drei Feilbietungen auf den

27. Februar, 30. März und 30. April l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität bei der 1. und 2. Feilbietung nur um, und über den Schätzungswert; bei der letzten Feilbietung aber auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

Laibach am 15. Jänner 1864.

(218-3) Nr. 583.

Edikt.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt, wird im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 22. September 1863, Z. 7079, hiemit bekannt gemacht, daß, nachdem zu der in der Executionsfache des Hrn. Dr. Kostna von Neustadt gegen Franz Bobitsch von Propreßhe pcto. 117 fl. c. s. c. auf den 25. Jänner 1864 angeordneten 2. Feilbietung der Realität sub Kfl.-Nr. 17 und 17 1/2 ad Grundbuch Gallhof kein Kauflustiger erschien, es bei der auf den

23. Februar 1864 angeordneten 3. Feilbietung mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben habe.

K. f. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, am 27. Jänner 1864.

(207-3) Nr. 3565.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Vincenz Dietrichschen Erben, durch Dr. Lovro Loman, von Rabmannsdorf gegen Alex. Babizh und Ursula Roschnik von Michelsitten wegen, aus dem Urtheile vom 10. Juni 1843 schuldiger 714 fl. 36 kr. C. M. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, der Letzern gehörigen, im Grundbuche Michelsitten sub Urb.-Nr. 96 vorkommenden Drittelhube im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 111 fl. 45 kr. C. M. bewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagatzungen auf den

26. Februar, 1. April und 3. Mai l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Laibach am 8. Jänner 1864.

(205-3) Nr. 4152.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Bartl Kranz, durch Dr. Bürger, von Krainburg gegen Anton Schiller von Strassich wegen, aus dem Vergleiche vom 16. September 1863, Z. 2842, schuldiger 100 fl. öst. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 2171 A, vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 250 fl. öst. W. bewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagatzungen auf den

23. Februar, 8. April und 6. Mai l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der h. o. Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. f. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 10. Dezember 1863.

(219-3) Nr. 584.

Edikt.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 16. Oktober 1863, Z. 7795, hiemit bekannt gemacht, daß, nachdem zu der in der Executionsfache des Herrn Vincenz Martin von Neustadt, durch Herrn Dr. Kostna, gegen Jakob Kostleuzher von Froschdorf pcto. 105 fl. c. s. c. auf den 25. Jänner 1864 angeordneten 1. Feilbietung kein Kauflustiger erschien, es bei der auf den

24. Februar und 30. März 1864 angeordneten 2. und 3. Feilbietung mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben habe.

K. f. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, am 26. Jänner 1864.

(183-3) Nr. 164.

Edikt.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nom. des h. Aercars und des Grundentlastungsfondes, in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Johann Perschin jun. von Zggdorf gehörigen, im Grundbuche Sonegg sub Urb.-Nr. 177, Kestf.-Nr. 144, vorkommenden, gerichtlich auf 320 fl. 40 kr. bewerteten Realität, zur Einbringung des Rücklandes an l. f. Steurr, Grundentlastungs-, Executions-, und Percentualgebühren, und politischen Executionskosten aus dem Ausweise ddo. 6. August 1863, im Gesamtbetrage pr. 91 fl. 5 1/2 kr. sammt den auf 17 fl. 9 kr. erwachsenden Realexecutionskosten bewilliget, und zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagatzungen auf den

27. Februar, 30. März und 30. April l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, in der Amtskanzlei mit dem angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität bei der 1. und 2. Feilbietung nur um und über den Schätzungswert, bei der letzten Feilbietung aber auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

Laibach am 8. Jänner 1864.

(205-3) Nr. 4152.

Edikt.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 9. November 1863, Nr. 16194, wird vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte kundgemacht: